

## Methode

Bei der Methode Kugellager berichten mehrere Zufallspartner über ein abgegrenztes Thema und trainieren so das freie Sprechen und aktive Zuhören. Die Struktur der Methode ist für schüchterne Lerngruppen besonders geeignet, da sie einen geschützten Raum erleben, in dem ihnen das freie Sprechen leichter fällt. Durch das Wechseln der Gesprächspartner wird das soziale Miteinander trainiert und die persönliche Kompetenz erweitert.

Jeder Schüler bearbeitet zunächst in Einzelarbeit seinen Text (Text A oder Text B) und setzt sich dabei intensiv mit der Thematik/Problematik auseinander. Im Kugellager folgt dann der Austausch mit einem Zufallspartner, der sich auf das gegenseitige Berichten beschränken oder auch auf das Diskutieren der Ergebnisse ausweiten lässt.

Bei der Kugellagermethode wechseln die Schüler ihren Sitzplatz und damit auch ihren Gesprächspartner mehrmals. Die Gesprächszeit der einzelnen Tandems wird vom Lehrer vorab festgelegt. Über ein akustisches Signal (Glocke) wird der Partnerwechsel deutlich gemacht.



## Hinweise/Tipps

### Fachdidaktische Hinweise

Die in der Einzelarbeitsphase zu bearbeitenden Texte (Materialseite 1 und 2) sind als Vorbereitung zum Kugellager gedacht:

Text A befasst sich mit dem Phänomen Massentourismus am Mittelmeer und benennt Auswirkungen für Land und Leute.

Text B befasst sich mit dem Phänomen Massentourismus in den Alpen, auch hier werden die Auswirkungen für Land und Leute genannt.

### Durchführung Hinweise

In Einzelarbeit lesen die Schüler die Texte zum Thema Massentourismus und notieren sich wichtige Informationen bzw. eigene Gedanken auf dem dafür vorgesehenen Abschnitt. Dieser kann, für eine Differenzierung nach oben, abgetrennt werden, sodass die Schüler nur ihre Notizen, nicht aber den Text mit in das Kugellager nehmen.

Wenn die Schüler sich im Kugellager Notizen über das Gehörte machen sollen, ist es zu empfehlen, dass sie sich eine stabile Unterlage (Buch, Klemmbrett) zum Schreiben mit in den Kreis nehmen.

### Gruppenzahl/Gruppenkonzeption

Aufgrund des Aufbaus des Kugellagers (siehe Skizze S. 67) ist eine gerade Anzahl an Schülern ideal. Bei ungerader Zahl kann es auch ein Team geben, das einem einzelnen Mitschüler gegenüberübersitzt. Auch für unsichere Lerngruppen ist dies eine mögliche Alternative zum klassischen Kugellager.



## Material

- Materialseiten 1 und 2 in halber Klassenstärke
- Textmarker
- Stuhlkreis Kugellager (Anordnung beachten!)
- akustisches Signal (Glocke)
- evtl. feste Unterlage zum Schreiben im Kugellager



1 Lies den Text und markiere wichtige Schlagwörter.

**Text A: Urlaub am Mittelmeer**

Jedes Jahr verlagern immer mehr Urlauber ihr Reiseziel ans Mittelmeer. Der Mittelmeerraum gehört zu den beliebtesten Urlaubszielen. Seine Erreichbarkeit, die guten Preise, schöne Strände und viele verschiedene Möglichkeiten, sich im Urlaub aktiv zu betätigen, machen diese Region für Urlauber so attraktiv.



In der letzten Zeit entstanden beispielsweise immer mehr Hotels, Ferienanlagen, Straßen, Flughäfen, Schiffshäfen, Restaurants und Campingplätze. Viele Städte und Regionen haben ein völlig neues Landschaftsbild erhalten.

Der Massentourismus ist eine wichtige Einnahmequelle und schafft viele Arbeitsplätze. Er ist aber auch eine zunehmende Belastungsprobe für die Natur und den Menschen.



2 Notiere Stichpunkte, die du mit in das Kugellager nehmen möchtest. Denke auch an die Vor- und Nachteile von Massentourismus.

Horizontal lines for writing notes.



1 Lies den Text und markiere wichtige Schlagwörter.

**Text B: Urlaub in den Alpen**

Jedes Jahr verlagern immer mehr Urlauber ihr Reiseziel in die Alpen. Die Alpen gehören zu den beliebtesten Urlaubszielen und sie sind sowohl im Sommer als auch im Winter attraktiv.

Die Erreichbarkeit, die guten Preise und viele verschiedene Möglichkeiten, sich im Urlaub aktiv zu betätigen, machen diese Region für Urlauber so attraktiv.

In der letzten Zeit entstanden beispielsweise immer mehr Skipisten, Hotels, Ferienanlagen, Straßen, Restaurants und Campingplätze. Viele Städte und Regionen haben ein völlig neues Landschaftsbild erhalten.

Der Massentourismus ist eine wichtige Einnahmequelle und schafft viele Arbeitsplätze. Er ist aber auch eine zunehmende Belastungsprobe für die Natur und den Menschen.



2 Notiere Stichpunkte, die du mit in das Kugellager nehmen möchtest. Denke auch an die Vor- und Nachteile von Massentourismus.

Horizontal lines for writing notes.

Wenn keine Lösungen angegeben wurden, handelt es sich um offene, individuelle Lösungen.

**Seite 17:**

5

Durch die Simulation des Meeresspiegelanstiegs wird deutlich, wie bedrohlich die Situation für die Malediven ist, da die Inseln im Schnitt nur 2,1 Meter über dem Meeresspiegel liegen.

**Seite 41:**

2

Text A: Urlaub am Meer

Pro-Argument	Kontra-Argument
<ul style="list-style-type: none"> <li>• schönes Wetter</li> <li>• Meer mit tollem Strand</li> <li>• Man kann schwimmen, surfen, tauchen oder in der Sonne liegen.</li> <li>• umfangreiches Programm für Kinder und Jugendliche (Strandspiele, Wasserspiele, Beach-Volleyball ...)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu heiß</li> <li>• überfüllte Strände</li> <li>• keine Privatsphäre</li> <li>• gesundheitsschädlich (z. B. durch zu viel Sonne)</li> </ul>

**Seite 42:**

2

Text B: Urlaub in den Alpen

Pro-Argument	Kontra-Argument
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten zum Wandern (gesundheitsfördernd)</li> <li>• moderne Sportarten wie Mountainbiken oder Klettern</li> <li>• Natur erleben, Ruhe</li> <li>• individuelle Gestaltungsmöglichkeiten mit der Familie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine „Schönwettergarantie“</li> <li>• Aktivitäten wetterabhängig</li> <li>• Landschaftszerstörung durch Wintersport</li> </ul>

**Seite 47:**

2

In den Abbildungen wird das Problem des Massentourismus dargestellt. Dies ist unter anderem eine Folge von billigen All-inklusive-Reisen. Die Urlauber drängen sich an die Strände und auf die Berge, ohne Rücksicht auf die Natur und Umwelt zu nehmen.

**Seite 48:**

5

Vorteile von Massentourismus	Nachteile von Massentourismus
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jeder hat die Möglichkeit, in ferne Länder zu reisen.</li> <li>• günstig für den Urlauber</li> <li>• mehr Geld bleibt in den bereisten Ländern</li> <li>• bessere Infrastruktur in den bereisten Ländern</li> <li>• mehr Arbeitsplätze in den bereisten Ländern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltbelastung</li> <li>• Landschaftszerstörung durch Bau von Hotels etc. Lebensraumverlust für Menschen und Tiere</li> <li>• Zerstörung von Kulturdenkmälern</li> <li>• Anwohner fühlen sich durch den Lärm, Verschmutzungen etc. der Touristen belästigt.</li> </ul>

**Seite 52:**

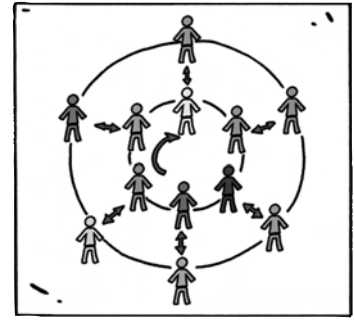
Versuch: Was fällt auf, wenn ihr die Werte vergleicht?

Es fällt auf, dass das Wasser im einzelnen Reagenzglas und im Reagenzglasbündel an Temperatur verloren hat. Jedoch ist das Wasser im Reagenzglasbündel wärmer, als das im einzelnen Reagenzglas. In der Mitte des Bündels ist das Wasser am wärmsten.

## Kugellager

### Ziele

- Eine Anwendungssituation für Informationen wird geschaffen.
- Die Verankerung der Inhalte im Gedächtnis wird gefördert.
- Das aktive Sprechen und das aktive Zuhören werden geübt.
- Die Schüler trainieren die Fähigkeit, die wichtigsten Inhalte zusammenzufassen und zu strukturieren.



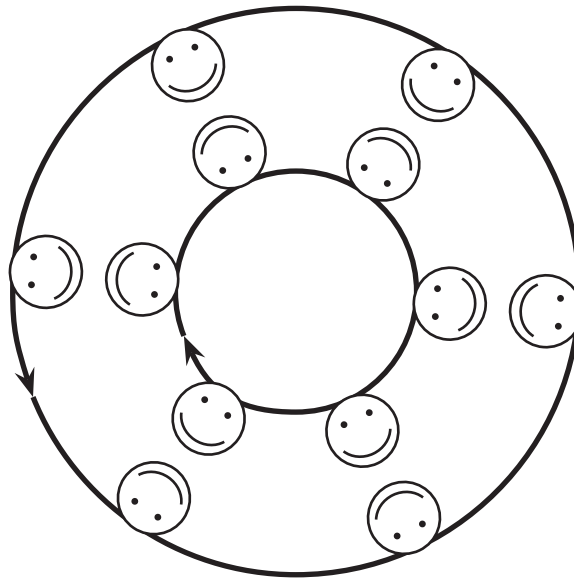
### Voraussetzungen

- Die Schüler sollten sich gegenseitig zuhören können.
- Die Schüler sollten erste Kompetenzen im Vermitteln von Wissensinhalten besitzen.

### Vorgehensweise

Es handelt sich um eine spezielle Form der Partnerübung. Die Schüler bilden mit ihren Stühlen einen Innenkreis und einen Außenkreis. Die Schüler aus dem Außenkreis sitzen einem Schüler aus dem Innenkreis (siehe Skizze) gegenüber. Die Schülerpaare erhalten einen kommunikativen Auftrag. Einer erzählt, der andere hört zu. Nach ca. drei Minuten (abhängig vom Lerninhalt) bewegen sich die Schüler im Innenkreis oder im Außenkreis eine Position nach links oder rechts weiter (die Richtung vorgeben!). Dadurch entstehen immer neue Partnerkombinationen.

### Veranschaulichung



### Hinweise/Tipps zur Durchführung

- Der Klassenraum sollte die notwendige Größe aufweisen. Alternativ kann die Methode auch in Form des „Eckenwanderns“ durchgeführt werden (d. h., statt des Kreises werden die vier Ecken des Raumes genutzt).
- Gerade, wenn die Methode neu eingeführt wird, sollte der zu erklärende Wissensinhalt nicht zu komplex sein.
- Die Zeit von fünf bis zehn Minuten pro Durchgang sollte nicht überschritten werden.
- Um die Nachhaltigkeit und die Zuhorbereitschaft der Schüler zu vergrößern, könnte das erworbene Wissen in einer nachfolgenden Sicherungsphase entsprechend gefestigt bzw. auch abgefragt werden.